Hochwasserschutz abgeschlossen

Eggenwil: Schlussabnahme des Teilprojekts «Ibisguetbach»

2007 starteten die Planungen für den Hochwasserschutz in Eggenwil. Jetzt konnte das Gesamtwerk eingeweiht werden.

Roger Wetli

Sie trotzten der Sonne und anderen Widerständen: (v.l.) Gemeindeschreiber Walter Bürgi, Bauleiter Patrick Blétry, Gemeindeammann Roger Hausherr und Projektleiter Sebastian Hackl. *Bild: Roger Wetli*

«Es ist ein spezieller Moment», ist Gemeindeammann Roger Hausherr glücklich. «Und es ist eindrücklich zu sehen, wie viele Personen alles mitgearbeitet haben.» Eingeladen zur Schlussabnahme waren alle am Projekt beteiligten Personen. «Die Hochwasserschutzmassnahmen begleiteten mich während fast meiner ganzen Amtszeit. Als wir es angepackt hatten, hätten wir nie gedacht, dass wir zwölf Jahre daran arbeiten werden. Im Gegenteil, die Ausgangslage schien für das Dorf äusserst günstig.»

Grosse Schäden verursacht

Nötig wurden die Massnahmen nach zwei schweren Hochwassern 1999 und 2007. Bei einem davon wurden das Mehrzweckgebäude und seine Keller überschwemmt. «Es entstand damals nicht nur ein Schaden von 120 000 Franken», erinnerte sich Gemeindeschreiber Walter Bürgi. «Viel schlimmer war der Verlust des im Keller eingelagerten Vereinsmaterials. Es gingen hohe ideelle Werte verloren.»

Erste Projektstudien wurden im August 2007 geprüft. Nach intensiver Planung wurde im November 2009 ein Projekt für den Hochwasserschutz der Gemeindeversammlung vorgelegt und abgelehnt. Als Reaktion darauf wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt und ein halbes Jahr später das unveränderte Projekt angenommen. Die Eggenwiler Stimmberechtigten bestätigten diesen Entscheid an der Referendumsabstimmung im September 2010. Nach zwei Jahren wurde ein vierteiliges Projekt aufgelegt. 2015 konnten die ersten drei Massnahmen umgesetzt werden. Die Landverhandlungen des vierten Teils, also des «Ibisguetbachs», dauerten bis Sommer 2017. Baustart der letzten Etappe war im April vor einem Jahr.

> **Wir haben dabei sehr viel gelernt**
> *Walter Bürgi, Gemeindeschreiber*

Beispiel für Schulen

Die lange Umsetzungsdauer der letzten Etappe basiert auf einzelnen Gegnern der Massnahmen, die sämtliche Rechtsinstanzen ausnutzten. «Vielleicht wird unsere Geschichte gar mal in den Schulen als Beispiel dafür genutzt, welche Rechtsmittel es gibt», sinniert der Gemeindeammann. Und der Gemeindeschreiber ergänzte: «Wir haben dabei sehr viel gelernt.»

Der «Ibisguetbach» gehört dem Kanton. Die Bauherrschaft hatte aber die Gemeinde. «Für uns ist das eher eine kleine Massnahme. Wir übernehmen die Bauherrschaft nur bei sehr grossen Projekten», erläuterte Sebastian Hackl, Projektleiter der Kantonalen Abteilung Landschaft & Gewässer. Sie hätten sich hier mit ein paar spannenden Fragen auseinandersetzen dürfen. «Zum Beispiel: Was sind illegale Bauten und was ist Kunst?» Er meinte damit die Kreuze und Fragezeichen, die von den Gegnern entlang des Baches aufgestellt wurden und bis Mitte Juli weggeräumt werden müssen. «Dazu kam, dass das Gewässerschutzgesetz während der zwölf Jahre total revidiert wurde. Die Gemeinde stand aber von Anfang an hinter dem Projekt. Das ist nicht selbstverständlich.»

> **Das Wasser versickert teilweise im Bach**
> *Patrick Blétry, Bauleiter*

Bach braucht noch etwas Zeit

Der «Ibisguetbach» ist jetzt so ausgelegt, dass er im oberen steilen Bereich ein Hochwasser schlucken kann, das voraussichtlich alle 50 Jahre vorkommt. Im unteren flachen Bereich ist er für eines in 100 Jahren gebaut. «Viele wundern sich, wieso im oberen Bereich viel Wasser fliesst, während im unteren fast keines zu sehen ist», erklärte Patrick Blétry, Bauleiter der Porta AG. «Das liegt daran, weil im unteren Bereich das Wasser teilweise versickert, was gewollt ist.» Der Bach sei kein Fischgewässer. «Wenn mal ein Fisch zu sehen ist, wurde dieser von einem Vogel gebracht.»

Ein massiv gebauter Rechen wird bei Hochwasser Geschiebe aufhalten. «Aktuell haben wir wirklich ein kleines Gerinne. Die Erfahrungen zeigen aber, dass sich dies sehr schnell ändern kann und dann Schäden entstehen.» Mit Abschluss der vierten Etappe sollte das Siedlungsgebiet von Eggenwil jetzt geschützt sein. «Der Bach selber wird noch etwas Zeit brauchen, bis er richtig bewachsen ist», so Blétry und Sebastian Hackl ist überzeugt: «Es ist ein gelungenes Projekt.»

Künten

Sommeröffnungszeiten

Vom 8. Juli bis 9. August gelten für die Verwaltung folgende Öffnungszeiten: Montag, 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen. – Dienstag, 8 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr. – Mittwoch, 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen. – Donnerstag, 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen. – Freitag, 7 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen.

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt: Hildegard und Yvonne Meier, Mühlemattweg 1, 5444 Künten, Baubewilligung für Luft- und Wasserwärmepumpe auf der Parzelle Nr. 578. – André Spring, Römerweg 8, 5444 Künten, Baubewilligung für Sitzplatzüberdachung auf Parzelle Nr. 3235.

Senioren-Mittagstisch

Am Donnerstag, 4. Juli, findet um 11.15 Uhr der Senioren-Mittagstisch im Restaurant Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens einen Tag vor dem Mittagstisch (also bis am Mittwoch um 12 Uhr) an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.

Kletterer hält Ansprache

Eggenwil: Bundesfeier mit Kevin Huser

Der Gemeinderat lädt die Einwohnerinnen und Einwohner zusammen mit ihren Verwandten und Bekannten zur Bundesfeier am 1. August auf dem Schulhausplatz ein. Um 18 Uhr wird die Festwirtschaft eröffnet. Der Verein Yuishinkan Karate-Do (CH) sorgt mit Grilladen, Hamburgern und Salaten für das leibliche Wohl der Gäste. Um 20 Uhr beginnt die eigentliche Feier mit dem Glockengeläut der Kirche.

Nach der Begrüssung durch Gemeindeammann Roger Hausherr wird Spitzensportler Kevin Huser in seiner Festansprache das Wort an die Besucherinnen und Besucher richten. Huser war von 2009 bis 2018 Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft im Sportklettern und ist noch immer Mitglied der Schweizer Nationalmannschaft im Eisklettern. Zu seinen grössten Erfolgen zählen drei Junioren-Weltmeisterschaftstitel U22 im Eisklettern und der 22. Platz an der Elite-Weltmeisterschaft im Lead 2016. Im Jahr 2015 hat der heute 24-Jährige seine Matura erfolgreich absolviert. Zurzeit arbeitet er als Routenbauer und ist mit seinem Bus unterwegs, um möglichst viel draussen am Felsen zu klettern.

Die Feier wird umrahmt durch das Spiel der Musikgesellschaft. Anschliessend erfolgt der traditionelle Lampionumzug zum Höhenfeuer. Die Teilnehmer werden gebeten, während der Feier aus Sicherheitsgründen auf das Abbrennen von Feuerwerk auf dem Festplatz zu verzichten.

Sind Pass und ID noch gültig?

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Die Einwohner werden gebeten, die Gültigkeit ihrer Reisedokumente rechtzeitig zu überprüfen. Wer eine neue Identitätskarte (ID) benötigt, der muss persönlich bei der Gemeindeverwaltung ein Antragsformular unterschreiben.

Der Pass ist beim Passamt Aarau zu bestellen. Wer Pass und ID gleichzeitig erneuert, der profitiert vom Kombiangebot. Das Kombiangebot kann nur beim Passamt in Aarau beantragt werden. Dazu ist eine vorherige Anmeldung unter www.schweizerpass.ch oder via Telefon 062 835 19 28 erforderlich.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen werden gebeten, überhängende Bäume, Hecken und Sträucher so zurückzuschneiden, dass Äste bis auf 4,50 Meter Höhe über der Fahrbahn nicht in den Strassenraum hineinragen. Über Gehwegen hat die Höhe mindestens 2,50 Meter zu betragen. *--gk*

Gemeinsam Abfall entsorgt

Eggenwil: Rege genutzter Spezialsammelabend

Kürzlich bot die Gemeinde bei der Altstoffsammelstelle Dorfplatz eine kostenlose Spezialsammlung für ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte, Leuchtmittel und Sonderabfälle aus Haushaltungen an.

Der Anlass wurde mit der ordentlichen Papier- und Kartonsammlung kombiniert. Der Sportverein sorgte mit einer Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Dieses Mal aus Anlass des 10-Jahr-Dorfplatz-Jubiläums in einem besonderen Rahmen. Rund 250 Personen verbrachten den Abend mit musikalischer Umrahmung der Brass-Band «BRÄSSenziell» in fröhlicher, gemütlicher Runde.

Die Haushalte machten von der Sondersammlung regen Gebrauch. So wurden nebst mehreren Kühlschränken, Fernsehern und Autobatterien unter anderem 711 (Vorjahr: 673) Kilogramm diverse Elektro- und Elektronikgeräte sowie 223 (206) Kilogramm Sonderabfälle wie Farben, Dispersionen, Säuren, Laugen, Lösungs- und Reinigungsmittel, Pestizide und Medikamente abgegeben. Hinzu kamen rund sechs Tonnen Papier und Karton.

Ergänzendes Angebot

Aufgrund der positiven Erfahrungen ist vorgesehen, im kommenden Jahr erneut eine Spezialsammlung durchzuführen. Dies im Sinne eines ergänzenden Angebots. Denn grundsätzlich können ausgediente Elektro-/Elektronikgeräte und Leuchtmittel sowie Kleinmengen an Sonderabfällen aus Haushalten jederzeit und kostenlos bei den Verkaufsstellen zurückgegeben werden. *--gk*

Die Brass-Band «BRÄSSenziell» spielte bei der Spezialentsorgung auf. *Bild: zg*